

Was wäre wenn...

Unsere kleine Interpretation einer Situation aus Baten

Kaitos

Von abgemeldet

Kapitel 4: Eine halbe Stund später...

Eine halbe Stund später...

Die Türglocke schellt, Lyude öffnet und sieht Folon...

Lyude: WAS HAST DU HIER VERLOREN?!?!

Folon: Und ich frage mich, warum ausgerechnet DU in der selben Straße wohnst, wie ich.

>Beide knurren sich gegenseitig bitter böse an.<

Tascha: Folon, entschuldige bitte die Übereifer meines Freundes, ich bin Natascha, aber Tascha reicht völlig.

>Folon verbeugt sich.<

Folon: Sehr erfreut.

>Lyude kann das überhaupt nicht ab und zahlt es ihm heim, indem er Mel einen Handkuss gibt.<

Lyude: Was fällt dir ein meine Freundin anzumachen?!

Folon: Aber du, du machst doch meine Freundin an.

Lyude: Tu ich nicht!

Folon: Tust du wohl!

„Können die sich auch mal nicht fetzten?!“

Tascha: AUS!!! Niemand macht hier jemandes Freundin an.

>Beide fangen wieder an zu knurren wie Hunde.<

Mel: Bleiben wir hier, oder gehen wir ins Eck?

Savyna: Bleibt doch hier, ich koche etwas.

>Mel wirft sich vor Tascha auf die Knie.<

Mel: NEEEEIIN!!! Um Himmels Willen, du lässt sie wirklich kochen, tu mir das nicht an Meinetwegen mach was du willst, aber lass sie nicht kochen.

Folon: (wirft ein) Kocht sie genauso schlimm wie Ayme?

>Lyude beugt sich zu Folon.<

Lyude: Schlimmer...

>Als beide bemerken, dass sie die Köpfe beieinander haben, schauen sie sich wieder bitterböse an und knurren wie die Idioten.<

Tascha: Wir wollten sowieso ins Eck gehen.

Mel: Gott sei Dank!

>Sie fällt Tascha um den Hals und sie gehen.<

Folon: Komm mein Hase, wir gehen.

Mel: Ich komme schon.

Lyude: Lass uns endlich gehen Mäuschen.

Tascha: Wartet auf mich.

>Sie hechtet hinterher, lässt Savyna eiskalt in der Tür stehen und läuft mit Lyude Hand in Hand.<

So laufen sie gemütlich zwei Straßen weite ins Eck.

Lyude und Folon werfen sich ab und zu bitterböse Blicke zu.